DARLINGERÖDER KURIER

Eine Zeitung für Darlingerode

Herausgeber: Kulturwerkstatt Darlingerode e.V. - Redaktionsteam

63. Ausgabe, Redaktionsschluss 16.01.2016 erscheint vierteljährlich seit 07/2000

Jagdgenossen erfreuen Bewohner vom Seniorenzentrum Darlingerode

Am Samstag den 7. November trafen sich die Jagdgenossen Darlingerode zum wiederholten Male zu einer Pflanzaktion von Obstbäumen in ihrer Feldflur.

Entlang des Tränkeweges in Richtung Schmatzfeld wurden die letzten Lücken auf dem Randstreifen bepflanzt. Ein Obstbaum kostet mit Pfahl, Verbißschutz und Kokosstrick knapp über 50,-€

Wieder einmal stiftete Optiker Fielmann die Bäume und unterstützte so die Jagdgenossen. Zuvor hatte Wolfgang Ratke aus Darlingerode die Pflanzlöcher mit seinen Minibagger ausgehoben. Es kamen vorwiegend alte Sorten als Hochstamm zur Bepflanzung

Foto: St. Schädel

Vorsitzender der Jagdgenossenschaft Willi Abel, der die Aktion ins Leben rief, unterwies alle freiwilligen Helfer in die Aufgabe und freute sich über die gute Beteiligung. Nach dem die vorgesehenen 10 Bäume gepflanzt wurden, setzte man um zum Seniorenzentrum Darlingerode.

Hier waren Löcher für weitere 5 Bäume vorbereitet. Mit großem Interesse verfolgten die Aktion die Bewohner der Wohnanlage. Highlight der Aktion war unter anderem auch die Stiftung einer Sitzbank aus Baumstämmen, die auf der Rückenlehne den Schriftzug "Jagdgenossenschaft Darlingerode" trägt. Sofort nach dem Aufstellen wurde sie von den Anwohner freudig in Besitz genommen.

Nach Abschluss der Bepflanzung kamen Anwohner, Betreuungsleiter und die Jagdgenossen zusammen. Dabei hatte der Pflegedienst der Wohnanlage für die fleißigen Helfer von Jagdgenossenschaft eine Vespermalzeit vorbereitet, die gern angenommen wurde.

Vorsitzender Willi Abel übergab die Spende an die Bewohner. Er wies darauf hin, dass die Jagdgenossen nun schon seit über 20 Jahren hier in Darlingerode etwas für die Umwelt, für ihre Heimat tun. So hat die Jagdgenossenschaft bereits in der Darlingeröder Feldflur in den letzten Jahren 200 Obstgehölze angepflanzt. Jeder alte Baum, der uns umgibt, wurde einmal von einem unserer Vorfahren gesetzt. Und so wollen auch wir für unsere nachwachsenden Generationen etwas tun und hinterlassen.

Wir freuen uns, dass wir als Partner und großen Unterstützer Optiker Fielmann gewinnen konnten.

Die Idee war, hier im Seniorenzentrum, in dem alte Menschen ihren neuen Wohnsitz finden auch 5 alte Apfelsorten ihren Platz finden.

Willi Abel bemerkte, dass diese ehemalige Ackerfläche, auf der vor ein paar Jahren noch Lebensmittel produziert worden sind, wo das Korn für das Brot geerntet wurde,

1 Jagdgenossen erfreuen Bewohner vom
1 Seniorenzentrum Darlingerode
2 Vorlesen an der Grundschule Darlingerode
3 18, 20, 22, 23, weg
3 Ortswehr mit 6000 Euro unterstützt
3 Darlingerode wächst weiter
4 Gleich zwei Jubiläen
4 60. Geburtstag und 50 Jahre Mitglied bei den Brandschützern
4 Erinnerungen an Pfarrer Rohner
5 Bekannte Straßen und ein berühmter Weg in Darlingerode
5 Es gab auch einen Hexenprozess in Darlingerode
6 Schulbus kommt am falschen Tag!
6 Die Geschichte mit den wenigen Familiennamen
7 ... mit en Pasterssohn
7 Café DARLING in Meran
7 Geschichte des Gustav-Lücke-Stift
8 „Die Leute werden an Taten gemessen“
9 ... wenn in Darlingerode die Frühlingsblüher blühen!!!
10 Frühlingsboten auf Ilsetal-Spielplatz
10 Darlingeröder Ärztin bekam Auszeichnung
10 Heimatverein sucht Nachwuchs
11 Ernstfall wurde trainiert
11 Humanas GmbH für Großen Preis des Mittelst
12 Frauen Danke gesagt
13 Unterstützung erbeten
13 Hier spricht der Förderverein “K
14 Neues aus dem“Haus Oehren
15 Mitteilung:
15 Termine...

... von Bürgern für Bürger ...
Der “Darlingeröder Kurier” sucht immer interessierte Mitstreiter!
Bitte melden!
Tel. 03944 9098994
oder
kurier@darlingerode.de

heute auch wieder Menschen versorgt und umsorgt werden, die hier jetzt ein schönes Heim gefunden haben.

Die Sitzbank stiften die Jagdgenossen für einen Platz der Ruhe, der Begegnung und Gemeinschaft. Sein Wunsch für alle Anwohner war, dass sie Freude an den Obstbäumen und der Bank haben werden und übergab damit die Spende.

Auch Ehrengast Thomas Nutsch, Filialleiter Optiker Fielmann aus Wernigerode betonte, dass es ihm und seinem Unternehmen eine besondere Freude sei, die Aktivitäten der Jagdgenossenschaft Darlingerode zu unterstützen. Seit Jahren gibt es nun schon immer zwischen ihnen rege Zusammenarbeit und Unterstützung. Herr Nutsch berichtet, dass Fielmann seit Jahren schon in den Erhalt, die Verschönerung und für die Verbesserung der Natur investiert. So stiftet Fielmann deutschlandweit jedes Jahr pro Mitarbeiter einen Baum bzw. einen Busch. Nach seiner Meinung hat Fielmann schon bald die 2 Millionengrenze erreicht, und damit einen aktiven Beitrag an Natur und Lebensraum geleistet. Er freut sich, damit auch einen aktiven Beitrag hier in Darlingerode geleistet zu haben und wünscht sich, dass sich alle Bewohner der Seniorenanlage erfreuen und sehr wohl fühlen werden.

Stellvertretend für die Leitung der Wohnanlage bedankte sich von ganzem Herzen Pflegedienstleiterin Ulrike Böttcher. Sie freute sich besonders über diese Aktion und meinte, dass es ein besonderer Beweis sei, dass für die hier am Dorfrand wohnenden, ins Alter gekommenen Menschen das Gefühl erhalten, nun doch mitten in der Dorfgemeinschaft zu leben. Sie bedankte sich im Namen Aller bei den Mitwirkenden und hofft, dass die Bäume gut anwachsen und dass man vielleicht einmal später gemeinsam die Früchte geniessen kann.

Mit einen spendierten Likör begoss man die guten Wünsche.

Auch Katja Böttcher von der Humanas GmbH würdigte mit einigen Worten.

Die Humanas hat die Philosophie: Leben, wo man Zuhause ist. Zuhause bedeutet ja nicht nur, dass die man in seinem Wohnort lebt, Zuhause sind ja auch Orte, mit Dingen die man von Zuhause kennt oder an den Geburtsort erinnern. Jeder hatte damals einen Apfelbaum im Garten oder am Ort. Jeder kennt doch auch das Bild, wenn man damals durchs Dorf gefahren ist, saßen die Alten auf einer Bank unter einem Baum. Bei vielen Bewohner kommen viele schöne Erinnerungen. Deshalb war ja auch die Bank ein totales Highlight. Außerdem bedeuten neue Bäume Leben und Wachstum. Die Bewohner freuen sich darauf, wenn die Bäume groß sind, erste Früchte tragen, und sie schmieden schon Pläne, was man alles mit den Früchten machen kann. Nicht nur, dass es wundervoll aussieht, mit den Bäumen, ein guter Windschutz ist, vielmehr ist es Erholung, Ruhe. Apfelbäume bedeuten immer Apfelkuchen. Wir sind sehr dankbar, dass die Fielmannfiliale Wernigerode diese Bäume gesponsert hat. Dies sollte unbedingt erwähnt werden. Und natürlich sollte erwähnt werden, dass wir der Jagdgenossenschaft Darlingerode sehr dankbar für ihre Unterstützung sind.

Spontan und unerwartet richtete an alle Mitwirkenden plötzlich noch das Ehepaar der Wohnanlage Hannelore und Helmut Schaulat das Wort. Sie waren überwältigt von den freiwilligen Aktivitäten der Jagdgenossen zu Verschönerung ihrer Anlage. Sie bedankten sich bei allen und freuen sich schon auf die kommenden Apfelblüten der Frühjahr. Wir merken, dass wir hier draußen nicht allein gelassen werden. Das macht uns zufrieden und glücklich.

Nach Einnahme der Vesper verabschiedete man sich herzlich und versprach, auch künftig die Seniorenanlage zu unterstützen Stephan Schädell

***

Vorlesen an der Grundschule Darlingerode

Wie schon im Vorjahr kamen die beiden Ilsenburger Stadträte André Lüderitz und Eberhard Schröder am 19.11.2015 zum Vorlesetag in die Grundschule Darlingerode.

Doch im Gepäck hatten beide nicht nur Bücher, sondern eine Überraschung für den neuen Schulförderverein. LINKE-Landtagsmitglied André Lüderitz zahlt jeden Monat 300 EUR in den Solidarfonds seiner Fraktion. Und so konnte er an die Vorsitzende des Vereins Nancy Nitschke und die Schulleiterin Kathrin Wilde einen Spendenscheck in Höhe von 500 EUR übergeben. Er sei sich sicher, so Lüderitz, dass der Verein nach der Gestaltung des neuen farbenfrohen Zauns weitere Projekte in Angriff nehmen werde. Das wolle er unterstützen.

Vereinsvorsitzende Nancy Nitschke freut sich über die Spende von André Lüderitz (l.) und Eberhard Schröder (r.)

Nancy Nitschke bedankte sich und nannte als nächste Vorhaben eine Schulfahrt und Arbeiten des Vereins im Außenbereich der Schule.

Dann ging es zum Vorlesen. Die Schüler der beiden ersten Klassen hörten von André Lüderitz Geschichten aus

"Ein tierischer Schultag". Der Schulhund gehört ja in Darlingerode schon längere Zeit dazu. Dass aber, wie im Buch erzählt, alle Kinder ein Tier in die Schule mitbringen, fanden die kleinen Zuhörer sehr interessant.

Die beiden vierten Klassen lauschten Eberhard Schröder, der Indianergeschichten vom Traumfänger, von der Namensgebung für ein Indianermädchen und von der Friedenspfeife vorlas. Zur Anschauung hatte er einen Original-Traumfänger und eine Friedenspfeife vom Stamm der Sioux mitgebracht.

Die beiden Stadträte übergaben wie im Vorjahr die Bücher, aus denen sie vorgelesen hatten, an die Schule. Über diesen Zuwachs für die Schulbibliothek war Schulleiterin Kathrin Wilde sehr erfreut. Vereinbart wurde, auch 2016 wieder vorzulesen. Dann soll es eine kleine Überraschung für die Schüler geben, die einmal im Darlingeröder Kindergarten Feuerwehrmäuse waren. Eberhard Schröder

***

18, 20, 22, 23, weg

So wurde am 08. Dezember 2015 von 12.00 - 18.00 Uhr im Haus im Winkel gereizt! Die Skatfreunde trugen an diesem Tag ihren Preisskat aus.

Zehn Freunde reizten an 3 Tischen um den besten Preis und die meisten Punkte.

Der Erfolgreichste im Spiel war unser Freund Siegfried Libora mit 2 167 Punkten.

Preisskat am 08. Dezember 2015

Ganz tapfer hielt sich unser ältester Skatfreund Heinz Koch mit 2 099 Punkten. Er spielt schon seit 1995 aktiv Skat und wurde zweiter Sieger.

Leider muss aber auch gesagt werden, dass nur fünf Skatfreunde aus Darlingerode dabei sind. Also die anderen Spieler kommen aus Wernigerode.

Ist es nicht möglich, Rentner oder Vorruheständler aus Darlingerode, vor allem aus dem Neubaugebiet zu fragen! Wollt ihr nicht zweimal im Monat unser Team verstärken?

Es wäre schade, nach 20-jähriger Spielgemeinschaft wegen Mangel an Beteiligung dies einschlafen zu lassen.

Wenn sich jemand meldet, dann unter der Telefonnummer 03943-604454 (S.Libora). Dieter Möbius

Förderverein der Darlingeröder Feuerwehr

Ortswehr mit 6000 Euro unterstützt

Der 1. Vorsitzende des Fördervereins der Darlingeröder Feuerwehr, Sebastian Hoppe, konnte auf sein erstes Jahr an der Spitze des Vereins zurück blicken. In der Jahreshauptversammlung Mitte Januar stand traditionell der Rückblick auf das Vorjahr an.

Insgesamt konnte der Förderverein im letzten Jahr fünf neue Mitglieder gewinnen und knackte damit die 30er Marke. „33 Personen sind jetzt Mitglied im Förderverein der Feuerwehr Darlingerode“, berichtete Hoppe voller Stolz. Im Wert von 6000 Euro konnte der Verein die Arbeit der Darlingeröder Feuerwehr unterstützen. Hoppe: „Die Anschaffungen reichten von einer Rettungssäge, einem Beleuchtungsgerät mit Stativ, neuen Ärmelabzeichen für die Uniformen und einem Spezialwerkzeug zum Aufhebeln schwerer Türen.“ Dank zahlreicher Spender konnte der Förderverein so aktiv die Darlingeröder Feuerwehrleute unterstützen. „Allein 2015 haben wir 5200 Euro an Spendengeldern gesammelt“, erklärt Hoppe rückblickend.

Über die Übergabe eines Spezialwerkzeug zum Aufhebeln schwerer Türen freuten sich (von links) Darlingerodes Ortswehrleiter Wilfried Fulst und Sebastian Hoppe, 1. Vorsitzender des Fördervereins der Darlingeröder Feuerwehr, zusammen mit Yvonne Fulst, Vize-Fördervereinschefin .

Auf der Jahreshauptversammlung wurde auch ein Blick in das neue Jahr geworfen. „Wir wollen erneut die wichtige Arbeit unserer Ortswehr unterstützen – auch verschiedene Anschaffungen sind 2016 geplant“, verspricht

S Hoppe. Chr Sievert

***

Einwohnerstatistik:

Darlingerode wächst weiter

Darlingerode hat 2500er Marke bald erreicht

Darlingerode ist und bleibt beliebt. Die Einwohnerzahlen sind in Darlingerode im zurückliegenden Jahr erneut gestiegen. Die Marke von 2500 Einwohnerinnen und Einwohnern ist bald erreicht! Bereits in den Vorjahren hatte es einen kontinuierlichen Zuwachs bei der Bevölkerung gegeben. So gab

es 2011 noch 2335 Einwohner in unserem Dorf, 2012 bereits 2357, 2013 immerhin schon 2394, im Jahr 2014 sogar 2450 Personen mit einer Hauptwohnung und 2015 sogar 2497. Das ist ein Anstieg um 6,9 Prozent binnen fünf Jahren, so das Ergebnis aus der Analyse der Meldestatistik bei der Stadtverwaltung Ilsenburg.

Der Trend wird sich vermutlich weiter fortsetzen: Mit dem zweiten Bauabschnitt im Neubaugebiet werden im laufenden Kalenderjahr noch immer weitere Einwohner für Darlingerode zu erwarten sein. Das stärkt das Dorf mit allen seinen Institutionen. „Darlingerode erfreut sich großer Beliebtheit und ist ein Zugpferd für die Stadt Ilsenburg. Die Erschließung des Baugebietes in Trägerschaft der Stadtwerke Wernigerode war ein voller Erfolg“, resümiert Denis Loeffke, Bürgermeister der Stadt Ilsenburg sowie der Ortsteile Drübeck und Darlingerode. Quelle: Stadt Ilsenburg

***

Ortswehrleiter Wilfried Fulst:

Gleich zwei Jubiläen

60. Geburtstag und 50 Jahre Mitglied bei den Brandschützern

Ilsenburgs Bürgermeister Denis Loeffke ließ es sich nicht nehmen, Wilfried Fulst, Ortswehrleiter der Freiwilligen Feuerwehr Darlingerode, persönlich zum 60. Geburtstag zu gratulieren. "Ehrenamtlich Aktive wie Herr Fulst sind ein großer Gewinn für eine Kommune. Für die unzähligen Einsatzstunden, die Herr Fulst bereits zum Wohle der Allgemeinheit geleistet hat, danke ich sehr. Das ist unbezahlbar für uns und ein großer Mehrwert für alle Menschen", betont Loeffke.

Darlingerodes Feuerwehrchef Wilfried Fulst (links) freut sich über die Glückwünsche von Ilsenburgs Bürgermeister Denis Loeffke. Fulst konnte seinen 60. Geburtstag zeitgleich mit der 50jährigen Mitgliedschaft in der Feuerwehr feiern.

Fulst feiert in diesem Jahr zudem sein 50jähriges Feuerwehrjubiläum. "1966 bin ich mit zehn Jahren in die Arbeitsgemeinschaft Junge Brandschutzhelfer eingetreten", erinnert sich Wilfried Fulst. Seitdem war Fulst, dessen Eltern bereits Mitglied der Feuerwehr Darlingerode waren, sein ganzes Leben mit der Feuerwehr eng verbunden. Das Gros seiner Arbeitsjahre war Wilfried Fulst sogar hauptberuflich als Feuerwehrmann tätig. Seit einigen Jahren ist der gebürtige Darlingeröder Hausmeister in der Kindertagesstätte im Stadtfeld Wernigerode. Die Feuerwehr blieb Fulst, dessen Söhne heute auch in der Ortswehr von Darlingerode aktiv sind, erhalten. Rund 20 Jahre steht Wilfried Fulst bereits der Freiwilligen Feuerwehr Darlingerode als Wehrleiter vor. "Er ist mit Leib und Seele dabei", zieht auch seine Lebensgefährtin Gudrun Böhler Fazit, die den aktiven Feuerwehrmann stets bei seinem Ehrenamt unterstützt.

Quelle: Stadt Ilsenburg

***

Erinnerungen an Pfarrer Rohner

Erinnern wir uns noch einmal kurz an das Jahr 1945. Der 2. Weltkrieg ging glücklicherweise zu Ende. Dennoch wurden Schulkinder und Männer bis zum 60. Lebensjahr bewaffnet in den Kampf geschickt. Auf der Landstraße Richtung Ilsenburg wurden Panzersperren aus Holzstämmen und Erde errichtet. Viele Einwohner zogen mit Pferd und Wagen zum Schutz in den nahen Wald, vergruben in den Gärten noch Wertgegenstände und Lebensmittel (Konserven, Fleischbüchsen), denn kurz vor Darlingerode stand bereits die US-Armee. Am 11. April 1945 wurde vom Bahnhof Drübeck aus, Altenrode beschossen. Treffer erhielten die Domäne, der Amtsgarten und die Altenröder Mühle. Durch den Beschuss brannten auch einige Gebäude.

Um größeren Schaden für den Ort zu verhindern, hißte der damalige Pfarrer Rohner auf dem Kirchturm der Katharinenkirche die weiße Fahne. Da Pfarrer Rohner fließend englisch sprach, ging er mit dem damaligen Bürgermeister Ernst Günther zu dem Konvoistellplatz der Amerikaner und bot den Amerikanern die Kapitulation an.

In der 41. Ausgabe unserer Heimatzeitung - *Heft 3/2010 Artikel ”Gedanken an Pfarrer Rohner”* - berichtete eine Einwohnerin - *Hanna Pachaly(†)* -darüber und auch, dass die Ruhestätte von Pfarrer Rohner noch auf dem Altenröder Kirchhof erhalten ist. Dies ist aber nicht ganz richtig, denn auf dem Friedhof steht nur noch ein Teil der Grabanlage, nämlich der der Tochter, wie der Enkel des Pfarrers Thomas Rohner berichtete. Sicherlich in Unkenntnis der historischen Sache ist der Stein entfernt worden.

Zum Kirchengemeindefest 2015, welches unter dem Motto "Glocken über uns" stand, erinnerte Stephan Schädel auch an die großzügig gesponserte Glocke von Pfarrer Rohner als Einzelstiftung in Höhe von 4 000 DDR-Mark. Mit Hilfe vieler Einwohner wurde die 1965 neu gegossene Glocke am 22.05.1966 aufgezogen.

Durch Pfarrer Miehe wurde diese dann am 26.07.1966 eingeweiht und durch Hildegard Rohner, Tochter des Spenders, eingeläutet. Diese Glocke ist heute noch oben im Glockenstuhl und läutet um 18.00 Uhr den Feierabend ein.

Die Glocke trägt die Inschrift "Land, Land, Land, höre des Herrn Wort" Ps 103 und die Inschrift "Rohner" und soll an seine großzügige Spende erinnern.

Gleichzeitig wurde der lange auf dem Dachboden des Pfarrhauses gelagerte, aus dem Mittelalter (ca. 1500) stammende, dreiteilige Flügelaltar aufgestellt.

Unbekannt ist der Name des Handwerkers. Er soll jedoch aus unserer unmittelbaren Umgebung stammen.

Dieser Flügelaltar ist laut Aussagen verstorbener Altenröder aus der Nikolaikirche Wernigerode. Genau wusste dies jedoch keiner. Die Nachforschungen im Stadtarchiv Wernigerode ergaben bisher auch nichts, da dieses wegen Bauarbeiten zur Zeit geschlossen ist.

Foto: T. Rohner

Auf dem Flügelaltar zu sehen ist rechts die heilige Anna mit ihrer Tochter Maria und dem Jesuskind, sowie ein Bischof. In der Mitte sind vier Apostel und im linken Flügel der heilige Georg und Antonius.

Diese Nikolaikirche stand früher auf dem heutigen Nikolaiplatz in Wernigerode, wo sie 1873 wegen Baufälligkeit abgerissen wurde.

Anlässlich der Einweihung erhielt der Innenraum der Katharinenkirche einen neuen Anstrich und war bis auf den letzten Platz besetzt.

Inzwischen ist die Renovierung 50 Jahre her und eine neue dringend nötig. Der Förderverein der Katharinenkirche hat dieses Vorhaben bereits geplant. I. Peters

***

Bekannte Straßen und ein berühmter Weg in Darlingerode

Vor vielen Jahren waren die Straßen und Wege in unserem Harzvorland, zum Beispiel Darlingerode, wenig bekannt und sie lagen etwas abseits der üblichen Handelsstraßen. Dennoch gab es auch in Darlingerode/Altenrode Straßen und Wege, die sich kreuzten und in die Richtung führten.

Sicher war das Reisen noch sehr beschwerlich. Für Pferdegespanne und Postkutschen gab es noch keine gepflasterten oder geteerten Straßen.

Die Wege hatten Feldwegcharakter und waren mit gesammelten Steinen von den Feldern, Sand und Kies aufgefüllt.

Eine der bekanntesten Straße führte von Ilsenburg nach Altenrode, dann weiter über Reddeber nach Halberstadt. Es ist auch heute noch der Halberstädter Weg.

Sehr bedeutend war die Straße von Ilsenburg in Richtung Wernigerode weiter nach Elbingerode. Über diese Straße wurden damals überwiegend Holz und Eisenerz mit Pferdefuhrwerken transportiert. Das Holz, besonders Langholz, kam aus den Wäldern und wurde in die umliegenden Sägewerke gebracht. Von Elbingerode/Büchenberg wurde das gebrochene Erz zur Verhüttung nach Ilsenburg mühevoll transportiert. Aus dieser unbefestigten Straße entstand später die heutige L 85.

1935 begann man mit dem mühseligen und kostenintensiven Ausbau dieser so wichtigen Verkehrsstraße. Zunächst wurden wichtige Brücken über die fließenden Gewässer gebaut, zum Beispiel die Saubrücke in Wernigerode und in Darlingerode die Amtbrücke.

Den berühmtesten Weg möchte ich noch erwähnen. Es ist der Weg über Oehrenfeld zur Plessenburg und dann zum Brocken. Dieser Weg wurde um die Zeit 1860 bei Errichtung des Brockenhauses zum Brockenfahrweg ausgebaut. So konnte, wer wollte, sich in Wernigerode einen Brockenwagen mit 4 Pferden für 2 Tage mieten. In der Försterei Oehrenfeld erhielt man für 6 Groschen einen Schlüssel zur Öffnung eines Schlagbaumes. Bei Abgabe auf der Plessenburg gab es 2 Groschen zurück. Weiter ging es dann zum Brocken.

Diesen Weg benutzte auch Johann Wolfgang von Goethe bei einer seiner Harzreisen.

Klaus-W. Oehlmann

***

Es gab auch einen Hexenprozess in Darlingerode

In unserem Landkreis herrschte Aberglaube bis Mitte des 19. Jahrhunderts, besonders in Teilen der Landbevölkerung kam er sehr stark vor. Für alle Verhaltensweisen gab es vorgeprägte Sprüche und Redewendungen.

Zu einem fürchterlichen Hexenprozess führten schließlich die Auswirkungen, die mit dem Feuertod endete. Das alles spielte sich auch in der Gemeinde Darlingerode ab.

Am 06. Mai 1597 war Frau Ilse Arnecke das Opfer dieses Aberglaubens. Man warf ihr vor, einen Zaubertrank aus angeblich Kräutern, Wurzeln, Windezweigen und Kümmel zubereitet zu haben. Wie man schreibt, gestand sie, einen Zaubergetränk zubereitet zu haben. Für sie endete das auf dem Scheiterhaufen.

Bekannt ist, dass auch in Wernigerode 47 weitere Hexenprozesse erfolgten. Die beschuldigten Frauen wurden, man

nannte es in "Güte" im Gebäude des Stadtvoigteigerichtes und im Amtshaus (heute Gaststätte) befragt.

Es gab peinliche Verhöre und es folgten Folterungen, die der Scharfrichter des Grafen zu Stolberg im Gebäude der Alten Kanzlei auf dem Schloss Wernigerode durchführte.

Klaus-W. Oehlmann

***

Dinge gibt`s, die gibt`s gar nicht...

Schulbus kommt am falschen Tag!

Da trieb es uns im Kurier-Redaktionsteam ein breites Grinsen ins Gesicht - und die Köpfe schüttelten wir auch vor lauter Ungläubigkeit. Die Geschichte ist aber Anfang des Jahres in unserem beschaulichen Darlingerode tatsächlich passiert: Der Schulbus mit der Aufschrift "Schulbus Osterwieck" ist am Morgen des 5. Januar 2016 - an einem Ferientag - gefahren und hielt kurz vor 7 Uhr in Darlingerode an der Haltestelle "Am Steinkreis", wo der Fahrer die Schulkinder gesucht hat. Aufgrund der Ferien waren aber keine Kinder und Jugendlichen da. Erst eine Passantin aus Darlingerode musste den Fahrer darauf aufmerksam machen, dass sowohl in Sachsen-Anhalt als auch im benachbarten Niedersachsen Ferien seien und sich die Schulfahrt wohl zumindest für den Tag erledigt haben dürfte.

Auf Anfrage des "Darlingeröder Kurier" antwortete Klaus-Dieter Borsch, Betriebsleiter bei der Harzer Verkehrsbetriebe (HVB) GmbH, zu dem Vorkommnis:

"Dieser Schulbus ist durch das Versehen eines Subunternehmers der HVB GmbH gefahren. Die Kosten dieser Fahrt trägt alleine dieser Subunternehmer, da auch unsere Subunternehmer über Ferien- sowie Schulzeiten informiert sind. Ich bin jetzt über 30 Jahre als Betriebsleiter in unserer Firma tätig und kann Ihnen mitteilen, dass so etwas in der Vergangenheit noch nicht vorgekommen ist", so Borsch gegenüber unserer Zeitung.

Der "Darlingeröder Kurier" wünscht den HVB-Bussen sowie den Subunternehmern gute Fahrt und allzeit bestes Gelingen bei der Interpretation von Fahrplänen, Ferien- und Wochentagen... (ukl)

***

Die Geschichte mit den wenigen Familiennamen

Wenn wir uns mit den Familiennamen unserer Vorfahren in unseren Harzdörfern beschäftigen, so wird alles recht monoton und einfältig, da man immer wieder auf die gleichen Namen trifft. Gar nicht auszudenken, was zu dieser Zeit der arme Briefträger für einen Stress hatte, um seine Posttasche zu leeren bzw. die Briefe namentlich richtig zuzustellen.

Zum Glück waren die Postträger Einheimische und kannten die Tücken und zum Schluss war die Hausnummer eine Lösung.

Hier nun ein Beispiel aus der Gemeinde Darlingerode, welches dieses Problem verdeutlicht und schließlich auch die Lösung anbietet.

Am 01. Januar 1943 enthielt die Darlingeröder Personalliste 600 Haushalte mit 230 Personalnamen, darunter 185 neue, sodass nur noch 45 alte Familiennamen übrig blieben. Diese Zunahme ging zurück auf die damalige Kriegsstrategie der Rüstungsindustrie. So wurden bei uns im Landkreis Arbeitskräfte aus anderen Gegenden Deutschlands zielgerichtet in die Industrie nach Wernigerode verwiesen und mit Wohnungen im Kreisgebiet versorgt, so auch in Darlingerode.

So blieben folgende Einwohner mit dem ursprünglich alten Familiennamen über:

Riemenschneider (106), Stagge (53), Niehoff (39), Voigt (28), Öhlmann; Günther, Pape (26), Böttcher, Lickefett (25) und Könnecke (21).

Diese Namen bildeten den ursprünglichen Kern der Einwohnernamen. Da der Volksmund schon immer witzig und große Klasse war, trug er auch hier zur Lösung des Problems bei. Man sprach, dass sich in der Mundart der sogenannte Terneits-Name (heimlicher Name) entwickelte, denn in den Harzgemeinden sprach man ja zu dieser Zeit das Harzer Platt. Dieser sogenannte Terneits-Name hielt sich von Geschlecht zu Geschlecht über Jahrhunderte und man fand diesen Namen sogar urkundlich in Dienstbüchern wieder.

Hierfür einige Beispiele:

Riemenschneider:	*(er ist heute noch der zahlreichste Name in Darlingerode)* Fröhlich, Stummel, Resolute, Klare, Fritzken, Linke, Doktor
Stagge:	Bock, Rütter, Kutscher, Klokkenlüer
Niehoff:	Drohn
Voigt:	Ruhe, Grote, Purl
Öhlmann:	Libbert, Stift, Kleine, Voltin, Tähr
Günther:	Edel, Brink, Stewwel, Backhus
Hartmann:	Juch
Hotopp:	Mooskopp, Katerschnier
Böttcher:	Schlaphinrich, der Grote, Millionär
Könnecke:	Schnurz, Spor, Sommer
Eilert:	Appelludjen
Krebs:	Mester
Moritz:	Männecken, Wille, Mauspott
Rinke:	Tulch
Trümpelmann:	Jude, Sohne, Turm, Schleswig, Molke, Discher, Prillekenbäcker

An diesen Beispielen sehen wir deutlich, wie der Volksmund hier Hilfe gab und dieser "Ternies-Name" eigentlich Ordnung in die wenigen Namen brachte.

Klaus-W. Oehlmann

En bettn wat opp Platt - ...

... mit en Pasterssohn

Taun Glück jaw et, als wei jung warn noch kane Computers un Fernsehen war inne Anfänge. Sau konn wie de Tiet na de Schaule sinnvoll taubringen. Bie uns jung et gliecks ane frische Luft inne Natur. Wichtich war, dat wei kane Husoppgaben tau vorrichten harrn, sonst war de Spektakel grot. Wenn wei vone Schaule kamen, tauerst mosten wei en betten wat äten un dann en korten Blick inne Schaulhefte, erst dann konn wei rut. Unne luerten schon de Speelkameran un warn jiperich op en niet Abentüer.

Under uns Kramms war ok manchmal de öldeste Sohn vom örtlichen Dörppastor. Heinrich, sau war sien Vorname, un hei war en guen Speelkamerad. Speelen isset falsche Wort, hei war en Bengel mit dene man Päre klaun konne. Dat beste war awer, wenn wei Heinrich sau wiet harrn, datt hei den Schlöttel vor dä Olenröer Kerche organisierte. Dann warn wei Bengels anespannt wie saun Flitzebogen. Heinrich war en schlauen Minschen un hei hat uns veel öbber de Kerche vortellt.

Tauerst wenn dä grote Dör open war, schwinne alle Bengels rinn un dann de Dör wedder tau, damit ja kander watt marke. Dann hätt wei uns erstmal inne stabilen Holtbänke esett und dä schöne Kerchenschiff opp uns wirken laten. Jedes Wort klang doppelt sau lut als butten.

Willi, de Speelkamerad, war schon de Treppe opperop un gucke von oben öbber de Barriere. Hei mane, wei solln ok schwinne hochkomen. Da stunden wei nun respektvull vor dä groten Orjel. Heinrich, de Pastorsohn, war dä anzije dä seck an dä Orjel en betten utkannte. Hei harre siene Finger schon op dä Tasten, awer halt, da fehle ja noch dä Luft vor dä Orjelpiepen. Willi kletere schon von de Siete an dä Bälge, um Luft opp de Piepen tau bringen un im nu kam ok schon de erste Ton. Halt, sau schöne datt ok klang, et durfte doch kaner hörn un et jaw hier noch veeles mehr tau entdecken.

Nu jing et de Treppe wedder runder in de nächste Dör rinn, un da jing de stale Holztreppe direkt hoch in Kerchturm.

Hier hingen nun de baden herrlichen Glocken. Respektvoll stunden wei alle davor un staunten, wie wiet man den Klang vom Lüen doch hörn konne.

Günter, en Speelfreund, war schon dabie, dä grote Fensterluke opptaumaken. Von hier harre man en schön Rundblick öbber Darlieroe. Vorne noch de baden Bahnöbbergänge mit de Schrankenanlage. Grade fuhr de schwarte Lok mit dunklen Rook Richtung Drübschen Bahnhowe mit den Personenzuch durch. Im Hindergrund dat obere Dörp mit den schönen

Harzer Berjen. Man konne seck von den schön Utblick gar nich trenn´n. Schnell de Luke wedder taumaken, schwinne noch mal an de grote Glocke annetippet un ruckzuck de Treppe wedder runder.

Dat war vor uns Bengels en schönes Erlebnis. Heinrich hat noch schnell de Dör aweschloten un verschwand mit den groten Dörschlöttel im Pfarrhus.

Klaus-W. Oehlmann

***

Im Urlaub entdeckt

Café DARLING in Meran

Einer unserer Leser hat im Urlaub in Meran in Südtirol das Café DARLING entdeckt und gleich ausprobiert. Und natürlich hat er sofort die Querverbindung zu seinem Heimatort DARLINGerode hergestellt. An der Promenade entlang des Flusses Passer liegt das Café DARLING, welches sogar extra in den Reiseführern über die Stadt Erwähnung findet. Das Wetter in Meran erlaubte es dem Darlingeröder Ende September noch, gemütlich draußen vor dem Café Platz zu nehmen. (uk)

Foto: U. Klein

***

Geschichte des Gustav-Lücke-Stift

Das Stift trägt den Namen des Magdeburger Kaufmanns Gustav Lücke, der nach seinem Tod die Hälfte seines Vermögens seiner Frau Ida Lücke hinterließ. Das Geld ermöglichte der warmherzigen Dame großzügige Stiftungen zu gründen. In Magdeburg errichtete sie zunächst für alleinstehende Damen das „Ida-Lücke-Heim“.

Schon bald plante sie die Errichtung eines Kinderheims, welches dann Anfang 1902 in Darlingerode fertig gestellt und unter dem Namen „Gustav-Lücke-Stift“ eingeweiht wurde. Mit Eröffnung des Hauses übergibt Ida Lücke den Besitz dem Magdeburger Verein für weibliche Diakonie „Bethanien“, der von nun an die Diakonissen sendete und das Heim leitete und betreute. In seinem Ursprung diente das Heim der Erholung von Magdeburger Kindern, die aus ärmlichen Verhältnissen stammten und deren Eltern sich keinen Urlaub leisten konnten.

Nachdem das Haus beide Weltkriege in unveränderter alter Ordnung überstanden hatte, endete die bisherige Form der Nutzung 1958 gänzlich. Die Evangelische Akademie der Kirchenprovinz Sachsen nahm das Haus in Pacht und richtete die Harz-Akademie, einen akademischen Tagungsort, der zuvor

in Möser bestand, ein.

1977 wurde das Haus zusätzlich wieder als Erholungsheim für Kinder und auch deren Familien geöffnet.

Im Dezember 1997 übernahm dann die Familie Leppich das Gustav-Lücke-Stift. In einer kurzen, aber sehr intensiven Umbauphase wurde das Haus vollständig renoviert.

Im Jahr 2005 wird das Haus unter der Leitung der Familien Lange und Lindenborn im Sinne des eigentlichen Zwecks, einen erholsamen, preiswürdigen Urlaub im Harz machen zu können, weitergeführt.

Internet: ***www.harz-gruppenhausanlage.de/***

(Quelle: Text und Bilder: Gruppenhausanlage und Appartementhaus Gustav-Lücke-Stift))

***

„Die Leute werden an Taten gemessen“

Große Veränderungen bei Darlingerodes Feuerwehr: Wehrleiter Wilfried Fulst gibt Staffelstab weiter

Wahlen für die Leitung der Freiwilligen Feuerwehr Darlingerode und die Einsätze aus dem Vorjahr standen im Mittelpunkt der diesjährigen Jahreshauptversammlung der Darlingeröder Kameraden.

Darlingerodes Ortswehrleiter Wilfried Fulst legt die Geschäfte der Freiwilligen Feuerwehr seines Heimatdorfes in jüngere Hände. Nach mehr als 20 Jahren an der Spitze der Feuerwehr Darlingerode gibt der Mann die Leitungsaufgaben ab. Wie sonst auch, verlor der lang gediente Feuerwehrmann nicht viel Aufhebens um seine Person. Nach kurzen Dankesworten schloss er seine Ausführungen: „Ich will nicht ewig erzählen, der Abend muss weitergehen.“ Neuer Ortswehrleiter in Darlingerode ist Milan Fulst, der in den letzten sechs Jahren bereits das Amt des stellvertretender Wehrleiters bekleidete. Der neue Ortswehrleiter Milan Fulst wird künftig zusammen mit Christof Rinke, dem neuen Vize-Chef, die Geschicke der Wehr Darlingerode lenken. Die Mitglieder der Darlingeröder Feuerwehr hatten die Qual der Wahl, so kandidierten sowohl für die Wehrleitung als auch für den Stellvertreterposten Milan Fulst, Christof Rinke und Christian Sievert – für die Vize-Leitung hatte sich zudem noch Sebastian Hoppe aufstellen lassen. Von den 38 Aktiven in Darlingerode beteiligten sich 29 Feuerwehrleute auf der Jahreshauptversammlung an der Wahl, vier nutzten die Briefwahl. Für Milan Fulst als Wehrleiter votierten 21 Kameraden, für Rinke als Stellvertretung 17. Wilfried Fulst gratulierte seinem Sohn Milan und dessen Stellvertreter als Nachfolger und betonte, dass er bei Fragen immer unterstützen werde.

In seinem Rechenschaftsbericht zog Wilfried Fulst für das vergangene Jahr Bilanz: Die Freiwillige Feuerwehr Darlingerode rückte 2015 zu 27 Einsätzen aus; darunter zu sechs Bränden, zwölf Einsätzen durch Brandmeldeanlagen, acht technische Hilfeleistungen und eine Übung. An 54 Dienstabenden bereiteten sich die Feuerwehrleute auf den Ernstfall vor. 21 Kameraden nahmen im Vorjahr an vier Blutspenden teil. Denis Loeffke, Bürgermeister der Stadt Ilsenburg sowie der Ortsteile Darlingerode und Drübeck, dankte den Darlingerödern für ihre Einsatzbereitschaft. „Die Einführung des Digitalfunks ist in Darlingerode abgeschlossen. Im laufenden Jahr werden die Feuerwehren in der gesamten Kommune nach und nach neue Einsatzkleidung erhalten – 20.000 Euro stehen dafür bereits im 2016er Haushalt bereit“, zog Loeffke Fazit. Das Stadtoberhaupt ergänzte, dass darüber hinaus im Jahr 2017 die Anschaffung eines neuen Logistikfahrzeugs vorgesehen sei, eine Landesförderung habe die Verwaltung beantragt. Für die Beherbergung einer Kindergruppe der Kindertagesstätte (Kita) „Mäuseland“ im Gruppenraum des Feuerwehrgerätehauses seit 2014 sprach Loeffke den Feuerwehrleuten seinen Dank aus. Der Bürgermeister erläuterte auf der Versammlung, dass sich das Verfahren zur Bewilligung der beantragten Bundesgelder für den Neubau einer Krippe in Darlingerode länger als geplant hingezogen hätte. „Wir brauchen sicher noch bis Mitte nächsten Jahres, bis die Bauarbeiten abgeschlossen sein werden“, warb Loeffke um Verständnis. Und der Bürgermeister ergänzte, dass es aller Ehren wert sei, dass Feuerwehr, Kita und Verwaltung bei diesem Thema eng miteinander zusammen arbeiten.

von links nach rechts: André Münzberg, stellvertretender Stadtwehrleiter in Ilsenburg, Christof Rinke, neuer stellvertretender Ortswehrleiter in Darlingerode, Milan Fulst, neuer Darlingeröder Wehrleiter, Wilfried Fulst, ehemaliger Wehrleiter in Darlingerode, und Ilsenburgs Bürgermeister Denis Loeffke bei der Jahreshauptversammlung der Darlingeröder Brandschützer am 20.02.2016.

Für die Jugendfeuerwehr resümierte Darlingerodes Jugendfeuerwehrwartin Beatrice Suckfiel, dass aktuell sieben Jugendliche Mitglied seien. „2015 konnten wir drei Kinder

hinzu gewinnen und zwei an die Aktiven abgeben“, so Sukkfiel. Neben den kontinuierlichen Übungsabenden habe der Darlingeröder Feuerwehrnachwuchs diverse Veranstaltungen wie Zeltlager oder Jubiläen besucht.

Für 50 Jahre Mitarbeit bei den Brandschützen wurde auf der Jahreshauptversammlung Wilfried Fulst sowie für 20jährige Mitgliedschaft in der Feuerwehr Darlingerode Milan Fulst und Britta Kohlrusch in Abwesenheit geehrt.

„Die Leute werden an ihren Taten gemessen, wir werden sehen, was die nächsten sechs Jahre bringen“, blickte Darlingerodes neuer Wehrleiter in die Zukunft. Und sein Stellvertreter ergänzte: „Ich wünsche uns viel Erfolg.“ Dass das neue Führungs-Duo an den Leistungen des langjährigen Wehrleiters Wilfried Fulst beurteilt werde, ist dem 35jährigen Ortswehrleiter und seinem 32jährigen Vize durchaus bewusst. „Mein Vater hat einen Bombenjob gemacht“, sagte Milan Fulst voller Anerkennung zum Abschluss. (uk)

***

„Bewusst gemacht, welch ein Glück wir hatten“

Reiner Haseloff stieg in Darlingerode in die Bütt und sprach am politischen Aschermittwoch auch schwierige Themen offen an

Ministerpräsident Reiner Haseloff (CDU) war zu Besuch in Darlingerode. Am 24. Februar stieg der Ministerpräsident des Landes Sachsen-Anhalt in dem Ortsteil von Ilsenburg (Harz) in die Bütt. Rund 100 Personen – darunter viele bekannte Harzer Politiker – hörten gebannt auf die Worte des Landesvaters. Aufgrund eines schweren Zugunglücks mit mehreren Todesopfern wurde der politische Aschermittwoch in diesem Jahr später abgehalten als sonst.

Foto: U. Klein

„Seit 25 Jahren feiern wir den politischen Aschermittwoch“, betonte Ulrich Thomas (CDU), Landtagsabgeordneter und Vorsitzender der CDU im Harz. „Wenn man die letzten 25 Jahre Revue passieren lässt, was haben wir da nicht schon alles erlebt“, so Thomas. Denis Loeffke, Bürgermeister der Stadt Ilsenburg (Harz), begrüßte als Hausherr die Anwesenden in der Darlingeröder Sandtalhalle. Stolz präsentierte Loeffke zunächst die Ortschaft Darlingerode als Ort des Geschehens. „Die Einwohnerzahlen sind in Darlingerode in den letzten Jahren kontinuierlich gestiegen – von 2300 auf fast 2500“, betonte Loeffke. Aber auch bei der Ortsentwicklung habe es große Fortschritte gegeben, etwa mit einem neuen Einkaufsmarkt, der Sanierung des Hortes, zwei Neubaugebieten und einem Seniorenwohnzentrum. „2016 steht der Neubau einer Kinderkrippe an.“ Aber auch die Arbeitsmarktsituation erwähnte Denis Loeffke. So konnten allein in der Amtsperiode Loeffkes 774 neue Arbeitsplätze in der Kommune entstehen. Damit existieren jetzt 3770 Arbeitsplätze in der Stadt Ilsenburg und den Orten Darlingerode sowie Drübeck. Loeffke: „Letztlich konnte die Entwicklung auch dank der vielfältigen Unterstützung durch die Landesregierung Sachsen-Anhalts voranschreiten.“ Dabei reiche die Palette von der Wirtschafts- bis hin zur Hochwasserpolitik und vielen weiteren Bereichen, ergänzte Ilsenburgs Bürgermeister.

Reiner Haseloff stand an dem Abend in Darlingerode zunächst noch unter dem Eindruck seines Brockenbesuchs tagsüber. „Der Besuch auf dem Brocken hat mir bewusst gemacht, welch ein Glück wir hatten“, spielte Sachsen-Anhalts Ministerpräsident auf die Wendezeit an. Sachsen-Anhalt habe 1990 den schwierigsten Start von allen neuen Bundesländern gehabt – die Arbeitslosigkeit, die heute unter zehn Prozent betrage, habe bei fast 50 Prozent gelegen, resümierte Haseloff. „Das ist die Arbeit unserer Menschen hier im Land, die die Ärmel hochgekrempelt haben. Wir können stolz sein in Sachsen-Anhalt, diese Bürger an unserer Seite zu wissen.“ Aber auch das Flüchtlingsthema griff Reiner Haseloff in seiner Rede anlässlich des politischen Aschermittwochs auf. „Wir wissen aus unserer eigenen deutschen Geschichte, was es heißt, seine Heimat zu verlieren. Meine Mutter war auch Flüchtling und kam aus Oberschlesien.“ Damit die deutsche Demokratie und das Land keinen Rechtsruck erfahre, sei laut Haseloff jedoch ein eigenes Reaktionsschema vonnöten. „Auch ich setze mich dafür ein, dass die Bundeskanzlerin international unterstützt werden muss, um Lösungen für die Flüchtlingssituation zu finden.“ Im Hinblick auf Parteien am rechten Rand schlug Haseloff ernste Töne an und sprach von einer Integrationsobergrenze: „400.000 Menschen pro Jahr zu integrieren, das schaffen wir. Das wären rund 12.000 für Sachsen-Anhalt. Darüber hinaus könnte es nur Notmaßnahmen geben.“ Die Flüchtlingskrise müsse letztlich europäisch gelöst werden, so Haseloffs Appell abschließend. *Quelle*: Stadt Ilsenburg

***

Es grünt, so grün

... wenn in Darlingerode die Frühlingsblüher blühen!!!

Der Winter ist nun fast vorbei und in der Blumenscheune blühen die ersten Frühboten wie Primeln mit und ohne Stiel direkt von einem Gärtner hier aus der Region, Fresien, Narzissen oder Hyazinthen, alles was das Herz begehrt.

Es gibt ein schönes Sprichwort: "Alles neu macht der Mai", nein Falsch bereits im Februar gibt es etwas neues aus der Blumenscheune zu berichten. Es wird wieder einen Baumarkt geben, aber im kleinen Rahmen. Ob Schrauben, Muttern oder Unterlegscheiben solche Kleinigkeiten gibt es zu den bekannten Öffnungszeiten zu kaufen. Auch einen Schraubendreher oder Bohrer wird es geben, suchen Sie etwas anderes, kein Problem sprechen Sie uns einfach darauf an und wir helfen Ihnen gern weiter.

Foto: R. Bauer

Unsere Öffnungszeiten lauten:

Montag - Samstag	9:00 - 12:00 Uhr
Montag - Donnerstag	14:00 - 17:00 Uhr
Freitag bis 31.03.2016	14:00 - 17:00 Uhr
Freitag ab 01.04.2016	14:00 - 18:00 Uhr

Wir freuen uns auf Ihren Besuch! J. Heppe & A. Ruppe

***

Frühlingsboten auf Ilsetal-Spielplatz

Bauhof-Mitarbeiter machen den Spielplatz im Ilsetal fit für die neue Spielsaison

Der Frühling kommt: Der Bauhof der Stadt Ilsenburg (Harz) macht den Spielplatz im Ilsetal nach dem Winter wieder startklar für die neue Spielsaison. Die Arbeit auf dem Spielplatz zugunsten des Nachwuchses ist dabei auch für die städtischen Handwerker etwas ganz Besonderes. "Auch uns macht die Arbeit für unsere Kinder viel Freude", betonen die Bauhof-Mitarbeiter Detlef Liebecke und sein Kollege Peter Schmidt.

Auch auf den anderen Spielplätzen der Stadt Ilsenburg (Harz) und der Ortsteile tut sich einiges. Nach und nach werden jetzt alle Spielplätze in der Kommune auf Vordermann gebracht. Für den Spielplatz am Marholzberg werden etwa durch die Stadt neue Spielgeräte bestellt und im naturbewachsenen Tänntal-Spielplatz werden in Kürze neue Robinien eingepflanzt.

Für die Spielplätze im Darlingeröder Neubaugebiet sind noch immer die Wernigeröder Stadtwerke als Bauträger für das neue Wohngebiet verantwortlich - aber auch hier stehen Arbeiten zur Inbetriebnahme und Instandsetzung mit dem Ende der Frostperiode kurz bevor.

Quelle: Stadt Ilsenbureg

***

Darlingeröder Ärztin bekam Auszeichnung

Dr. med. Ingrid Kleinschmidt praktiziert jeden Freitag in der Hausarztpraxis von Dipl.-Med. Hans-Arne Schmidt. Vielen Darlingerödern hat die Fachärztin für Allgemeinmedizin schon geholfen. Dass die Medizinerin auch ehrenamtlich in der Entwicklungshilfe tätig war, wissen wohl die die wenigsten Menschen in unserem Dorf. Am 8. März erhielten Dr. med. Ingrid und Dr. med. Rüdiger Kleinschmidt den diesjährigen Bürgerpreis der Wernigeröder Hospitälerstiftung. In Würdigung ihres Engagements im Attat-Hospital in Äthiopien, wo das Ärztehepaar seit zehn Jahren den Ärmsten der Armen hilft, werden die Allgemeinmedizinerin sowie der Facharzt für Gynäkologie und Geburtshilfe mit dem Wernigeröder Bürgerpreis 2016 ausgezeichnet. Insgesamt ein ganzes Jahr lang haben die Doktoren dort schon geholfen. Der „Darlingeröder Kurier“ sagt herzlichen Glükkwunsch und wünscht weiterhin so viel Schaffenskraft! (uk)

Foto: privat

Ingrid und Rüdiger Kleinschmidt bei einem ihrer Entwicklungshilfe-Einsätze im Attat-Hospital in Äthiopien. Insgesamt ein Jahr lang halfen die Mediziner aus Wernigerode in dem afrikanischen Krankenhaus unentgeltlich mit ihrem Fachwissen und behandelten Menschen, die oftmals in kargen Verhältnissen leben.

***

Heimatverein sucht Nachwuchs

Komturhaus Darlingerode wird jetzt über den Heimatverein vermietet

Der Darlingeröder Förderverein zur Pflege der Heimatgeschichte und des Brauchtums e.V. - kurz Heimatverein genannt - hat in seiner Jahreshauptversammlung auf das vergangene Jahr zurück geblickt. "Neben dem Hoffest gab es im letzten Jahr wieder Brotbacktermine in der historischen Backstube und auch das traditionelle Holzsägegatter war einige Male in Betrieb. Außerdem haben wir 2015 mit den Vereinen aus dem Dorf mit der Vorbereitung des 1000jährigen Jubiläums unseres Ortsteils Altenrode begonnen", resümierte Werner Förster, Heimatvereins-Vorsitzender und zugleich Ortsbürgermeister von Darlingerode. Zudem habe der Verein im Vorjahr zwei Bänke im Dorf erneuert. Um das Ver-

einsleben des rund 50 Mitglieder zählenden Vereins weiter anzukurbeln, seien für 2016 gemeinsame Fahrten geplant - eventuell auch in Kooperation mit anderen Vereinigungen wie den Seniorenvereinen von Darlingerode. Alle Mitglieder seien nun aufgerufen, ihre Vorschläge für Reiseziele beim Vorstand einzureichen.

Einigkeit herrscht unter den Mitgliedern des Heimatvereins darüber, dass dringend neue und vor allem jüngere Mitglieder gebraucht werden. "Sonst wird unsere Arbeit eines Tages nicht mehr zu bewältigen sein", so Förster mit Blick auf das zunehmende Lebensalter der derzeitigen Vereinsmitglieder. Die Arbeit konzentriere sich auf einen kleinen Personenkreis und die Überalterung sei zunehmend spürbar, ergänzte der Vorsitzende. Förster: "Unser dringendstes Problem ist es, mit jungen Leuten auf anderen Ebenen in Kontakt zu kommen und daraus langfristig auch neuen Nachwuchs zu generieren." Um den Verein weiter bekannt zu machen, sei auch eine Intensivierung der Zusammenarbeit etwa mit den Schulen vorgesehen. Aber auch andere öffentliche Termine wie der Tag des offenen Denkmals solle genutzt werden, um die Vereinsarbeit zu präsentieren.

Das Komturhaus in Darlingerode werde jetzt über den Heimatverein vermietet, teilte Förster auf der Jahreshauptversammlung mit. Nachdem der Verein für einen neuen Tresen mit Spüle gesorgt habe, sei der historische Fachwerkraum in der oberen Etage des denkmalgeschützten Ständerhauses aufgewertet worden und stehe nun in neuem Glanz zur Verfügung. "Der Raum, der rund 35 Personen Platz bietet, kann auch für private Feierlichkeiten angemietet werden", betonte Werner Förster. Die Saalmiete liegt bei 80 Euro pro Tag. Für die Abwicklung der Mietmodalitäten steht montags bis freitags zwischen 8.30 Uhr und 14.30 Uhr Manuela Hanstein in der Heimatstube Darlingerode (Im Winkel 3, 38871 Ilsenburg - OT Darlingerode) oder unter Tel.: 03943/ 605532 zur Verfügung. (uk)

***

Ernstfall wurde trainiert

Feueralarm an der Grundschule Darlingerode hilft, vorbereitet zu sein

War das aufregend für die Mädchen und Jungen der Grundschule „Thomas Mann“ in Darlingerode. Mitten im Unterricht läutete plötzlich der Feueralarm. Da hieß es für die Kinder auf schnellstem Weg die Schule zu verlassen. Mit der Übung der Freiwilligen Feuerwehr Darlingerode und der Stadtverwaltung Ilsenburg als Träger der Schule wurde der Ernstfall trainiert. „Solche Übungen sind wichtig, um gut auf die Echtsituation vorbereitet zu sein“, erklärte Milan Fulst, Wehrleiter der Darlingeröder Ortsfeuerwehr. Für alle Seiten dienen Feuerwehrübungen dazu, um Abläufe gut einzuspielen. Aber auch Dinge, die optimiert werden können, sind Bestandteil der Übungen. Fulst: „Übungen helfen uns, damit im Fall der Fälle alles wie Schnürchen klappt.“

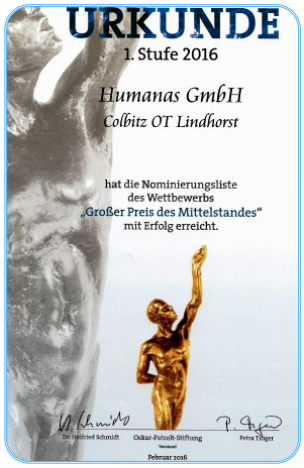
Darlingerodes Schulleiterin Kathrin Wilde (Bildmitte) mit ihren Schützlingen bei der Feuerübung – die Kinder und Lehrkräfte probten zusammen mit den Feuerwehrleuten der Freiwilligen Feuerwehr Darlingerode sowie mit der Stadtverwaltung Ilsenburg als Schulträger die Evakuierung und sammelten sich draußen.

Von Kathrin Wilde, Leiterin der Grundschule Darlingerode, gab es prompt ein Lob an ihre Schützlinge: „Das habt ihr gut gemacht, dass ihr schnell die Schule verlassen habt.“ Die Kinder der Grundschule Darlingerode sahen die Abwechslung nach der ersten Aufregung gelassen. „Wir hatten eigentlich Deutschunterricht, als der Alarm zu hören war“, berichteten Ronja (10) und Zoe (11) aus der vierten Klasse. Und Miriam (9) aus der dritten Klassenstufe erinnerte sich noch an die letzte Übung. Dennoch habe sie anfangs „einen Schreck gekriegt“, wie das Mädchen lächelnd betonte. Denis Loeffke,. Bürgermeister der Stadt Ilsenburg (Harz) ließ es sich nicht nehmen, persönlich bei der Feuerübung dabei zu sein. „Mein Dank gilt den Feuerwehrleuten, die mit ihrem ehrenamtlichen Engagement auch solche Übungen zum Wohle der Kinder absolvieren“, so der Bürgermeister abschließend. *Quelle: Stadt Ilsenburg*

***

Humanas GmbH für Großen Preis des Mittelstandes nominiert

Die Humanas GmbH, die auch in Darlingerode die Seniorenwohnanlage betreibt, wurde für den Großen Preis des Mittelstandes nominiert. Im September 2016 wird die Verleihung der Auszeichnung stattfinden.



Der Preis wird seit 1995 jährlich vergeben. Dabei werden unter dem Motto "Gesunder Mittelstand - starke Wirtschaft - mehr Arbeitsplätze" die Kriterien Gesamtentwicklung des Unternehmens, Sicherung von Arbeits- und Ausbildungsplätzen, Innovationen sowie Engagement in der Region in die Bewertung einbezogen. Insgesamt unterhält die Humanas GmbH sechs Wohnparks an ländlich geprägten Standorten in Sachsen-Anhalt. 60 Menschen haben unter dem Dach der von der Humanas GmbH betriebenen Einrichtungen ein Zuhause gefunden. ***Quelle**: Pressemitteilung der Humanas GmbH*

***

Internationaler Frauentag:

Frauen Danke gesagt

Ilsenburgs Bürgermeister Denis Loeffke hat auch in diesem Jahr wieder verschiedenen Frauen anlässlich des Weltfrauentags Danke gesagt. Stellvertretend für alle Frauen in Ilsenburg und den Ortsteilen Darlingerode und Drübeck überraschte Loeffke die Verwaltungsleiterin des Ilsenburger Altenheims „Haus Abendsegen", Bettina Hampe, Rosemarie Röwer vom Heimbeirat und Pflegedienstleiterin Annett Sundt sowie die Mitarbeiterinnen der Darlingeröder Kindertagesstätte „Mäuseland" um Leiterin Dorit Goedecke. Denis Loeffke überbrachte den Damen nicht nur Frauentagsglückwünsche, sondern bedankte sich auch für die geleistete Arbeit. Auch in der Ilsenburger Stadtverwaltung bedankte sich Loeffke bei allen Mitarbeiterinnen. „Frauen haben immer noch einen doppelten Spagat zu leisten, um Familie und Beruf unter einen Hut zu bringen. Das verdient eine besondere Anerkennung", so Denis Loeffke.

Denis Loeffke, Bürgermeister der Stadt Ilsenburg, bedankte sich bei Dorit Goedecke, Leiterin der Kindertagesstätte „Mäuseland" in Darlingerode, und ihrem Team für die geleistete Arbeit und gratulierte zum Internationalen Frauentag.

Quelle: Stadt Ilsenburg

Kinderredaktion der Grundschule Darlingerode

Der Lichtausfall

Alle waren vertieft in die Arbeit und auf einmal kam ein Lichtausfall. Alle waren verblüfft und geschockt. Bei der Kinderredaktion war das Licht aus. Es kam wie aus dem Nichts. Und genau so schnell wie es ausgegangen war, so schnell ging es auch wieder an. Dank unseren Helden Colin und Simon, die einfach den Hausmeister gefragt haben. Marinus

Der Auftritt

Am 09.12.2015 haben wir die Marianne Buggenhagen Schule besucht.
Die Schüler dieser Schule haben das Stück " Felizitas war Kunterbunt" aufgeführt. Es war schön, witzig und auch traurig. Unser bester Freund Collin Trümpelmann hat auch mitgespielt. Auch die Musik war sehr schön. Alle Schüler der Thomas-Mann-Grundschule waren begeistert. Simon Schreiber und Colin- Paul Förster

Ein perfekter Tag

Als ich heute Morgen um 5.00 Uhr aufgestanden bin, habe ich meinen Koffer in das Auto gebracht.
Dann bin ich in den Stall gegangen. Dort habe ich mein Pferd Paul fertig gemacht und in den Transporter gebracht. Als meine Mama endlich rauskam sind wir losgefahren. Unser Ziel war die Ostsee. Als wir dann da waren, habe ich Paul ausgeladen und dann sind wir ohne Sattel und Trense m Sonnenaufgang am Strand im Wasser galoppiert. Es hat sich angefühlt als würden wir fliegen. Marie Löffke

Interview

Name: Liane Jackisch

Wie lange machen sie diesen Beruf schon?

Ich arbeite seit dem 01.12. 2015 hier in der Küche.

Was haben sie vorher gearbeitet?

Vorher habe ich im Büro am Computer, im Eiscafe, in der Schokoladenfabrik und als Verkäuferin gearbeitet.

Gefällt ihnen ihre neue Arbeit?

Ja, es gefällt mir. Ich arbeite gern mit Kindern.

Haben sie Hobbys?

Meine Familie.

Wie sind sie auf die Idee gekommen hier zu arbeiten?

Ich war vorher Verkäuferin und die Arbeit mit Menschen macht mir Spaß.

Wann fangen sie an zu arbeiten?

5.50Uhr/6.00 Uhr

Arbeiten sie hier gerne?

Ja, es macht mir sehr viel Spaß.

Würden sie, wenn sie könnten etwas hier verbessern?

Dafür bin ich noch zu kurz hier.

Leandra und Mina

Hier spricht der Förderverein "Katharinenkirche zu Altenrode"

Für die Kirchenchronik Darlingerode

Unterstützung erbeten

Die Kirchengemeinde Darlingerode hat den Beschluss gefasst, ihre eigene Geschichte aufzuarbeiten und diese in einer eigenen Chronik abzudrucken. Vor kurzem hat der Gemeindekirchenrat den Ortschronisten Horst Schädel aus Reddeber für diese Aufgabe gewinnen können. Nachdem Horst Schädel die Geschichte rund um den Ort Reddeber sowie dessen Kirchengeschichte tiefgründig recherchiert, systematisch geordnet und niedergeschrieben hatte, verfasste er auch die Minslebener Chronik. Nun dürfen sich die Darlingeröder über seine Hilfe freuen. Jedoch bedarf es der Zuarbeit aus Darlingerode selbst.

Stephan Schädel - *hier mit den alten Kirchenbüchern vor der Katharinenkirche in Darlingerodes Ortsteil Altenrode* - wirbt um Mithilfe an der Kirchenchronik

Auf diesem Wege möchten wir alle Einwohner aus Darlingerode und Umgebung um Mithilfe bitten. Ein wahrer Schatz an Informationen befindet sich oft in privater Hand. Dabei werden Geschichten, Fotos, alte Zeitungsartikel und Dokumente, die nicht in alten Kirchenarchiven lagern, sondern sich im Privatbesitz befinden, dringend benötigt. Erbeten werden Fotos von Hochzeiten, Konfirmationen und Taufen und Bilder von Pfarrern und deren Angehörigen. Diese Fotos bleiben selbstverständlich in Ihrem Eigentum - sie sollen nur abfotografiert werden. Alle Informationen rund um die Gebäude wie Pfarrhaus, Witwenhaus, Küsterhaus, Pfarrscheune, Katharinenkirche und Laurentiuskirche, über die Friedhöfen, alte Gräber, Kirchmauern, Kriegerdenkmale und Bepflanzungen, vom Inventar wie Glocken, Turmuhr, Orgel, Altar, Empore und Kanzel sowie Instandsetzungen aller Art könnten uns weiterhelfen. Und natürlich vor allem Geschichten, die sich zugetragen haben!

Bitte denken Sie nicht, Ihre Information wäre unwichtig! Melden sie sich einfach oder schreiben Sie Ihre Erinnerung auf. Am Ende der Zusammenstellung soll es spätestens im Sommer 2018 zur Tausendjahrfeier des ehemaligen Ortsteils Altenrode eine Broschüre mit der Kirchenchronik Darlingerode erscheinen, die man dann erwerben kann.

Bitte melden Sie sich bei Pfarrerin Ulrike Hackbeil 039452/2644 oder bei Stephan Schädel 03943/633606.

U. Hackbeil/St. Schädel

PARITÄTISCHE
Gesellschaft für Sozialarbeit
Darlingerode/Harz
Wohn- und Betreuungsangebote für Menschen mit körperlicher & mehrfacher Behinderung

Neues aus dem "Haus Oehrenfeld"

Ein unvergessliches Erlebnis La isla Bonita in Berlin -

Es war einmal ein Bewohner unseres Hauses, der eine zeitlang Berlin sein Zuhause nennen durfte und das bunte Leben der Großstadt in vollen Zügen genoss. Er erzählte in den Therapien sehr häufig davon und besonders wehmütig von einem Madonna-Konzert vor vielen Jahren und der unglaublichen Bühnenshow und diesem Wahnsinnsgefühl, vor Madonna zu stehen und sie live erleben zu dürfen.

Foto: privat

Herr Fiedler ist seit Jahren Madonna-Fan und er verriet in der Ergotherapie seinen größten Traum, seinen größten Wunsch… nur ein Mal noch…. noch ein Mal Madonna erleben… nur noch ein Mal dieses nicht fassbare Gefühl haben…

Aber wie, wenn Berlin sehr weit ist und die finanziellen Mittel nicht zur Verfügung stehen?

Gemeinsam mit der Ergotherapie suchte er nach Möglichkeiten, seinem Idol näher zu kommen. Und eine Idee wurde geboren…. Warum nicht um Hilfe bitten?

Eine E-Mail an den Madonna-Fanclub SPOTLIGHT , insbesondere Herrn Ingo Drzewiecki, stieß auf eine unglaublich positive Resonanz. Herr Drzewiecki rief eine Spendenaktion ins Leben und mit seiner Hilfe konnte eine unglaubliche Summe in Höhe von 285 € deutschlandweit zusammengetragen werden. Und so kam es, dass sich für Jörg Fiedler am 10.11.2015 der große Wunsch erfüllte und er seinen Weltstar, verbunden mit vielen Emotionen, live erleben durfte. Und weil die Spendensumme sehr beträchtlich ausfiel, war es möglich, einen weiteren großen Madonna-Fan unseres Hauses auf diese Reise mitzunehmen, Diana Knauer. Beide durften sich außerdem über ein Paket des Madonna-Fanclubs SPOTLIGHT freuen… über Poster, Autogrammkarten und ein sehr rührendes Anschreiben. (J. Palka)

Berichte aus der Kita "Mäuseland"

Wald-Tag im Kindergarten

Heute lockte uns der strahlende Sonnenschein in den Wald. "Vielleicht treffen wir auch den Osterhasen!" dachten sich die Kinder. Angekommen in der "Badewanne ", einer Senke auf dem Ziegenberg, machte sich die Verwunderung und der Ärger der Kinder breit. "So viel Müll, wer macht denn so etwas?" Die Fragen der Kinder konnten wir nicht beantworten, aber schnell fand sich eine Lösung. Can und Vince fanden alte Tüten und machten sich an das Aufsammeln. Alle halfen mit und so konnten wir in noch lange spielen und toben und dabei den Sonnenschein genießen. Auf dem Rükkweg fanden wir noch kleine Naschereien - wer die wohl verloren hat?

Foto: H. Barsch

H. Barsch

Kleine Musiker

Geige (Violine), Bratsche, Cello und Kontrabass begrüßen am 03.03.2016 die Kinder der Gruppen 5, 6 und 7.

Foto: R. Bauer

Mit der sehr stimmungsvollen ,,Kleinen Nachtmusik" von Mozart eröffneten fünf Mitglieder des ,,Philharmonischen Kammerorchester Wernigerode" ihr Programm. Die Kita- Kinder waren kaum noch auf ihren Plätzen zu halten. Plötzlich gab es noch mehr Mitspieler, Dirigenten Trommler und Tänzer.

Danach wurden die Instrumente vorgestellt, gemeinsam Frühlingslieder gesungen und zum Schluss konnten die Kinder auch Fragen stellen.

Spannend wurde es, als die Musiker ihre Bögen zur Seite legten und eine ,,Pizzicatopolka" auf ihren Instrumenten zupften. Das Publikum war so begeistert, dass alle gleich mitklatschten.

Vielleicht gibt es ja bald einen neuen kleinen Geigen- oder Cellospieler? (rb)

Mitteilung:

Hohe Geburtstage, Goldene Hochzeit, Diamantene Hochzeit, Eiserne Hochzeit

Seit November 2015 gilt ein neues Meldegesetz. Die Meldeämter dürfen an Zeitungen nur noch Geburtstage ab dem 70. Geburtstag und für die folgenden runden Jubilaen weitergeben, also etwa zum 75. und zum 80. Geburtstag. Wir wollen Ihnen aber auch außerhalb dieser Reihe gratulieren, wenn Sie 65 Jahre oder älter sind. Rufen Sie uns einfach an oder schreiben Sie uns.

Termine...

... Sandtalhalle

07.04.16 Jahreshauptversammlung Jagdgenossenschaft
27.04.16 Reisevortrag Dr. Schmidt (Veranstaltung vom Heimatverein und Goldenen Herbst)
23.06.16 Zeugnisausgabe Buggenhagen- Schule
24.06.16 Zeugnisausgabe Thomas- Mann-Grundschule
29. -31.07.16 Schützenfest
13.08.16 Einschulung
08.10.16 Oktoberfest
06.11.16 Geflügelausstellung
04.12.16 Konzert Nova Cantica
31.12.16 Silvesterparty

... Sparkassenbus

Immer donnerstags von 13.30 Uhr bis 16.30 Uhr auf dem Parkplatz vor der Gemeinde
(Parklatz PARKEN UND REISEN)

... Blutspende

in der Sandtalhalle, jeweils 16 bis 20 Uhr:
14.03.16; 09.06.16; 06.09.16; 07.12.16

Ich möchte den "*Darlingeröder Kurier*" auch 2016 abonnieren.

Name: .....

Straße: .....

PLZ/Wohnort: .....

Datum: ..... Unterschrift: .....

Geben Sie die Bestellung und **5**,-€ bitte bei einem der Verteiler, im Gemeindebüro oder in der Touristinformation ab.

Für die Postzustellung überweisen Sie bitte 8,- € auf das Konto der Kulturwerkstatt:
Kto. 350185786; Harzsparkasse (BLZ 81052000)
IBAN: DE33 8105 2000 0350 1857 86, BIC: NOLADE21HRZ

Sie erhalten jeweils im Februar, Mai, August und November die neueste Ausgabe des "Darlingeröder Kurier". Ihr Briefkasten sollte gut auffindbar und beschriftet sein.

Bitte erneuern Sie Ihr Abonnement für jedes Kalenderjahr!

Ihr zuständiger Verteiler:

Ramona Bauer

Dr. Wolfgang Böttcher
Straße der Republik 5

Bei *unverlangt* eingereichten Bildern und Fotos behält sich die Redaktion die uneingeschränkte Nutzung zur Veröffentlichung in gedruckter Form sowie in elektronischen / digitalen Medien einschließlich Internetseiten vor.

Redaktionsschluss ist jeweils am 16. der Monate Januar, April, Juli und Oktober!

Diese Ausgabe entstand mit freundlicher Unterstützung folgender Firmen:

Gebrüder Meyer GbR

Dacharbeiten von Meisterhand

Neu- und Umdeckung • Schieferarbeiten • Dacharbeiten aller Art

Hendrik Meyer
Goetheweg 6
38871 Darlingerode
Fon (03 94 3) 60 36 24
Gebrueder-Meyer-GbR@web.de

Gebrüder Meyer GbR – Dachdeckermeister

ÖSA Versicherungen

ÖSA Versicherungen
Hannelore Bahr
Harzburger Straße 24
38871 Ilsenburg

Sonnen-Apotheke

Apothekerin Ines Piper
Ihre freundliche Apotheke
mit Lieferservice

Haben Sie ein **Rezept** oder einen **Kaufwunsch**?
Rufen Sie uns einfach an!

Tel. 03943 / 63 31 89

Internet: www.sonnen-apotheke-wernigerode.de
E-Mail: mail@sonnen-apotheke-wernigerode.de

Bäckerei und Konditorei
Riemenschneider
Dorfstraße 7 und Hengelbreite 1
38871 Darlingerode

Impressum

Herausgeber: Redaktionsteam der Kulturwerkstatt Darlingerode e. V.
.....E-Mail: *kurier@darlingerode.de*

In der Redaktion arbeiten:
Jörg Sommerfeld (js)/Redaktionsleitung, Uljana Klein (uk), Bernd Peters (bp), Ramona Bauer (rb), Dr. Wolfgang Böttcher (wb), Eberhard Härtel (eh)

Weiterhin: Ortsbürgermeister Werner Förster als Berater

Redaktionelle Überarbeitung eingereichter Beiträge vorbehalten.

Leserzuschriften und Kommentare sind die Meinungen der jeweiligen Autoren und spiegeln nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wider.

Hier könnte auch Ihre Werbung stehen... Info: Tel. 03944 9098994

Cosi Camini – der Partner rund um Ihr warmes Zuhause
für Schornsteinfegerleistungen und Kaminöfen. www.cosi-camini.de
Cosi Camini · Kirschweg 7 · 38871 Darlingerode · T: 03943 601986 · F: 03943 905701

E-Mail-Adresse
kurier@darlingerode.de

HAUSMEISTER-SERVICE
Kleintransporte aller Art
Ralf Schulz

Vom Keller bis zum Dach wird alles fit gemacht!
Ich erledige fast alles !!!

38871 Drübeck
Schmiedestraße 8
Tel. 039452 / 88674
Mobil 0170 770 47 61

KüchenTreff Scarlett
Wir nehmen uns mehr Zeit für Sie.
Vereinbaren Sie Ihren ganz persönlichen Beratungstermin.
☎ 039452 9650

Unsere Öffnungszeiten: nur nach Vereinbarung

Rudolf-Breitscheid-Str. 8 · 38871 Ilsenburg
www.kuechentreff-scarlett.de
Küchen Treff

Blumenscheune

• Andrea Ruppe •
Telefon: 03943 / 60 12 44
Straße der Republik 18a • 38871 Darlingerode